

Objektyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Dissonanz**

Band (Jahr): - **(2000)**

Heft 64

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Berichte

S. 36 Paris, Genf, Brüssel: Reisenotizen zu den Festivals

S. 38 Paris, Genf, Berlin: Opern von Debussy, Busoni, Schönberg und Carter

S. 40 Zürich: Uraufführung einer Kammeroper von Noriko Hisada

S. 41 Basel, Zug: Elektroakustische Musik

S. 43 Berlin: Symposion «Amerikanismus» zu Kurt Weill

S. 44 Nachrichten

S. 46 Compact Discs

S. 52 Bücher

S. 60 Vorschau

**Mitteilungen des
Tonkünstlervereins**

liegen dieser Ausgabe als Deckblatt bei

MUSIKALISCHER ILLUSIONISMUS

Jean-Claude Risset und die Ästhetik der elektroakustischen Musik

VON CAROLINE TORRA-MATTENKLOTT

Das Verhältnis zwischen Musik und Wirklichkeit im Bereich der neuen musikalischen Medien versucht die Autorin nicht mit den problematischen Begriffen «Virtualität» oder «Simulation» zu erfassen, sondern im Sinne eines musikalischen Illusionismus greifbar zu machen. Gegenüber der elektronischen Musik und der musique concrète bedeuten Jean-Claude Rissets Wahrnehmungsparadoxa eine kopernikanische Wende in der Geschichte der elektroakustischen Musik. **S. 04**

ÜBERKOMMEN ODER REVOLUTIONÄR?

Strukturideen in der neueren elektroakustischen Musik

VON MÁRTA GRABÓCZ

Die neuen Techniken und Materialien im Bereich der elektroakustischen Musik werfen neue formale Fragestellungen auf. Die von den Komponistinnen und Komponisten gefundenen Lösungen reichen von neuartigen, bisher unbekanntem Strukturprinzipien bis zu traditionellen Formgestaltungen, die mitunter dazu dienen, die Neuartigkeit des musikalischen Materials in traditionelleren Formprozessen in den Griff zu bekommen. **S. 12**

EINE «NEUE MUSIK» FÜR DIE MASSEN

Zwischen Adorno und Brecht: Hanns Eislers Überlegungen zur Filmmusik

VON LAURENT GUIDO

Die von Theodor W. Adorno und Hanns Eisler gemeinsam verfasste Studie über Komposition für den Film wird üblicherweise in den Kontext der Kritischen Theorie gestellt. Laurent Guido hingegen verortet die im Buch dargelegten Gedanken einerseits in die künstlerische Biographie Eislers, andererseits werden die Anknüpfungspunkte sichtbar gemacht, die Bertolt Brechts Theorien zum Theater, zum Radio und zum Film darboten. **S. 20**

Schweizer KomponistInnen

«IMMER WIEDER AUSBRECHEN»

Ein Porträt des Komponisten Christoph Neidhöfer

VON ANTON HAEFELI

Der mustergültige Werdegang des Schweizer Komponisten Christoph Neidhöfer lässt die Radikalität seiner Musik kaum erahnen, und ebenso quer steht sie zum heute waltenden antimodernen «Weltgeist». Komponieren ist für ihn ein Prozess des Bewusstmachens, und immer wieder bricht seine Musik – und damit der Komponist selbst – aus. **S. 28**

Herausgeber: Schweizerischer Tonkünstlerverein, unterstützt durch Pro Helvetia und die SUISA-Stiftung für Musik **Redaktion:** Christoph Keller (Leitung), Philippe Albèra, Patrick Müller, Christina Omlin (Assistenz) **Adresse Redaktion und Administration:** ASM/STV, Dissonanz, C.P. 177, CH-1000 Lausanne 13, Tel. 021/ 601 13 57, Fax 021/ 601 13 58 **Satz/Gestaltung:** PremOp Verlag, Nyon/München / HinderSchlatterFeuz Grafik Zürich **Druck:** Koprind AG 6055 Alpnach Dorf **Redaktionsschluss:** 15.6., 15.9., 15.12., 15.3. **Insertionsschluss:** 25.7., 25.10., 25.1., 25.4. **Frist für Beilagen:** 10.8., 10.11., 10.2., 10.5. **Erscheinungsdaten:** 20.8., 20.11., 20.2., 20.5. **Abonnement für 4 Ausgaben deutsche oder französische Version:** Schweiz Fr. 40.-, Europa Fr. 45.- (Deutschland DM 55 / Frankreich FF 180), übrige Länder Fr. 50.- **Abonnement für 4 Ausgaben deutsche und französische Version:** Schweiz Fr. 65.-, Europa Fr. 70.-, übrige Länder Fr. 75.- **Einzelnummer:** Fr. 12.- **Insertatenpreise:** 1/8 Seite 150.-; 1/4 280.-; 3/8 400.-; 1/2 500.-; 3/4 720.-; 1/1 900.-; 2., 4. Umschlagseite 1000.-; Beilagen 1000.-; Zuschlag für Publikation in beiden Versionen: 30 % **Postkonto:** 84-1962-7 Schweizerischer Tonkünstlerverein/Dissonanz **Verantwortlich für diese Ausgabe:** Patrick Müller **Autoren dieser Nummer:** Philippe Albèra (pa), Antonio Baldassarre (ab), Vincent Barras (vb), Márta Grabócz, Laurent Guido, Anton Haefeli (th), Simone Heiligendorff (sh), Isabel Herzfeld, Thomas Meyer, Pierre Michel (pmi), Patrick Müller (pam), Lukas Näf (ln), Max Nyffeler, Peter Révai (pr), Elisabeth Schwind (es), Peter Szendy (sz), Caroline Torra-Mattenkloft **Übersetzungen:** Patrick Müller, Ruth Ganter

ISSN 1422-7371